

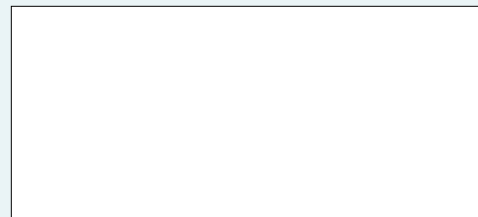


attendorner Sozialdemokrat

Informationsblatt der SPD-Fraktion Attendorn



Quelle: Hansestadt Attendorn, Lageplan Neue Verkehrsführung Attendorn



Weitere Berichte	
- Für Sie im Stadtrat aktiv	Seite 3
- Mehr Spielplätze	Seite 3
- Neue sachkundige Bürger	Seite 4
- Meine Meinung	Seite 5
- Glosse	Seite 5
- Interview mit Christian Pospischil	Seite 6

■ Verkehr (über)denken – statt (einfach nur) lenken!

Nun sind sie also da: Die Verkehrssperrungen in Attendorn. Vor der Wahl beschlossen, aber lange Zeit nicht umgesetzt, wurden sie mit Beginn der Sommerferien eingerichtet.

- Die Wiesbadener Straße wurde auf Höhe der Rundturnhalle für den Verkehr gesperrt.

Was ist passiert?

- Die Ennester und die Niederste Straße wurden zwischen den Einmündungen „Im Sackhof“ und „Seewerngraben“ mit einer Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Windhausen versehen.



- Der Heggener Weg wurde unterhalb der Schmiedestraße für den Verkehr voll gesperrt.



- In Ennest wurden die Attendorner Straße und die Benzstraße für den Verkehr gesperrt.



Was soll das bringen?

Nach Aussage der zuständigen Verkehrsplaner der IVV Aachen/Berlin soll...

- die Aufenthaltsqualität durch Einrichtung der Einbahnstraßenregelung in der Niedersten Straße und der Ennester Straße im Bereich der Einzelhandelsgeschäfte erhöht werden, so dass dieser Bereich an Attraktivität für die Bürger und die auswärtigen Besucher gewinnt. Dazu sind von der Hansestadt Attendorn provisorisch die Gehwege verbreitert worden.
- vorrangiges Ziel der Verkehrssperrungen im Schwalbenohl und in Ennest sein, mehr Verkehr auf die Nordumgebung zu leiten und damit deren Akzeptanz zu erhöhen.

Wer ist dafür verantwortlich?

In der Ratssitzung am 12.10.2011 wurden die Maßnahmen mit der damaligen Mehrheit von CDU, FDP und Grünen beschlossen. **Die SPD hat sich stets gegen die Straßensperrungen im Schwalbenohl und in Ennest ausgesprochen.** Die Umgestaltung der Niedersten Straße und der Ennester Straße wurde hingegen von der SPD befürwortet und durch einen Antrag zur konkreten Aufwertung im Jahr 2013 untermauert.

Lesen Sie weiter auf der Seite 2

Lesen Sie weiter von der Seite 1

Ziel der SPD war und ist es, endlich das seit langer Zeit bestehende Trittsteinkonzept umzusetzen, das eine attraktivere Gestaltung von Finntroper Straße, Niederster Straße und Ennester Straße beinhaltet. Dadurch sollen Touristen und Einheimische aus dem Bereich der Atta-Höhle und Allee-Center in die Innenstadt geleitet werden und der Bereich insgesamt höher frequentiert werden.

Zudem plädierte die SPD schon im Jahr 2013 für die Einrichtung zusätzlicher Haltebuchten für Kurzzeitparker, um den Wünschen der Kunden und der angrenzenden Einzelhändler gerecht zu werden. Ebenso ist es der SPD sehr wichtig, dass die Innenstadt barrierefrei gestaltet wird. Dies betrifft insbesondere auch den Bereich der Ennester und Niedersten Straße.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Durchfahrtsperren in Ennest und im Schwalbenohl sowie die Einbahnstraßenregelung auf der Ennester Straße und Niedersten Straße wurden probeweise bis zum Sommer 2015 eingerichtet. Während dieser Zeit werden Erfahrungswerte u.a. durch Verkehrszählungen und durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung gesammelt.

Die SPD hat beantragt, kurzfristig Verkehrszählungen in den vom Umleitungsverkehr betroffenen Straßen durchzuführen. So sollen schnellstmöglich belastbare Ergebnisse ermittelt werden. Sollten sich die Straßensperren als unwirksam erweisen, wollen wir sie so schnell wie möglich wieder aufheben.

Dazu sind auch Sie gefragt:
Teilen Sie uns Ihre Meinung zu den Verkehrslenkungsmaßnahmen mit!

Wir möchten gerne von Ihnen wissen:

- Werden die verbleibenden Umfahrestrecken, wie z.B. die Mühlenschlader Straße, der Stadtteil Schwalbenohl, Grafweg, Mühlhardt, Bremger Weg, Kleiner Graben, Schemperstraße etc. aus Ihrer Sicht vermehrt frequentiert?
- Wie empfinden Sie die Einbahnstraßenregelung in der Ennester Straße/ Niedersten Straße? Erachten Sie diese als sinnvoll? Falls nein, warum nicht und welche Alternativlösung käme für Sie infrage?

- Wie sehen Sie die Verkehrslenkungsmaßnahmen (Sperrungen) im Hinblick auf die geplante Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt?

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen mit: Via Telefon, E-Mail, Facebook, Twitter oder direkt bei unseren Stadtverordneten:



LUIS GARCIA

Schwalbenohl/
Auf dem Schilde

Schuhmacherstraße 16
57439 Attendorn
Telefon: 0151/11989797

luis.garcia@spd-attendorn.de



CIRINO ARTINO

Schwalbenohl

Breslauer Str. 11
57439 Attendorn
Telefon: 02722/50467

cirino.artino@spd-attendorn.de



INGA ISPHORDING

Innenstadt,
Himmelsberg, Grafweg und Umgebung

Grafweg 53
57439 Attendorn
Telefon: 0151/58851286

inga.isphording@spd-attendorn.de



ULRICH BOCK

Ennest

Heinrich-Kaiser-Str. 28
57439 Attendorn
Telefon: 02722/50828

ulrich.bock@spd-attendorn.de



WOLFGANG LANGENOHL

Auf dem Sacke

Am Hollenloch 28a
57439 Attendorn
Telefon: 02722/929876

wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de



HORST PETER JAGUSCH

Schwalbenohl

Mindener Str. 11
57439 Attendorn
Telefon: 02722/54327

horst-peter.jagusch@spd-attendorn.de



JÖRG GRABOWSKY

Am Hellepädchen,
Mühlhardt und Umgebung

Westfälische Str. 11
57439 Attendorn
Telefon: 02722/631057

joerg.grabowsky@spd-attendorn.de

Ich engagiere mich in der SPD, weil...



Felix Hasenau

...ich Attendorn in Kooperation mit anderen Jugendlichen attraktiver und zeitgemäß gestalten will, um der Jugend ein großes und interessantes Freizeitangebot vor Ort zu ermöglichen. Hierbei ist meiner Meinung nach Eigeninitiative gefordert, da man dadurch mehr erreicht, als wenn man nur über die Politik meckert.

■ 18+1 Vertreter für Sie im Stadtrat aktiv



v.l.n.r.: Bürgermeister Christian Pospischil, Hans-Jürgen Springob, Kevin Risch, Georg Ewers, Jörg Grabowsky, Claudia Schmitz, Inga Isphording, Ruth Rösch, Martin Sporer, Alberto Zulkowski, Stadtverbandsvorsitzender Wolfgang Langenohl, Cirino Artino, Günter Schulte, Ulrich Bock, Fraktionsvorsitzender Gregor Stuhldreier, Eric Pfeiffer, Luis Garcia, Martin Bur am Orde, Horst Peter Jagusch

Mit 45,8 % haben Sie uns als Partei und mit 57,90 % unserem Bürgermeisterkandidaten Christian Pospischil bei der Kommunalwahl 2014 den klaren Auftrag erteilt, Attendorn auch in den kommenden Jahren zu gestalten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Den hohen Zuspruch sehen wir als verantwortungsvollen Auftrag an, die Entwicklung in Attendorn weiterhin getreu

unserem Motto "Wir für Attendorn" voranzutreiben. Unsere Ratsfraktion besteht aus 18 Vertretern und verfolgt das Ziel, Attendorn mit Weitsicht und Realitätssinn zu lenken und für eine vielfältige und lebenswerte Heimat zu sorgen.

Wir freuen uns auf die vielen kleinen und großen Herausforderungen und auf einen

lebendigen Austausch zwischen Ihnen und uns als Partei. Ob über unsere Webseite, unsere Facebook-Seite, telefonisch oder persönlich: Zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Anregungen und Kritik zu kontaktieren.

Ihr Wolfgang Langenohl
Stadtverbandsvorsitzender

■ Endlich ein Spielplatz am Biggensee in Attendorn

Für die SPD-Fraktion und den neu gewählten Bürgermeister Christian Pospischil ist es ein Projekt von großer Bedeutung: der 2013 von der SPD beantragte Spielplatz an der Schiffsanlegestelle am Biggedamm. Nachdem Fragen zum konkreten Standort und zur Ausgestaltung des Spielplatzes im „Runden Tisch“ zur touristischen Entwicklung der Waldenburger Bucht geklärt werden konnten, werden nun vorbereitende Maßnahmen eingeleitet und spätestens im kommenden Frühjahr wird mit der Errichtung des Spielplatzes begonnen. Im ersten Zug soll der Kinderspielplatz ein aus zwei Türmen bestehendes Spielgerät mit einer Verbindungsbrücke und Rutsche erhalten, zudem sind weitere kleinkindgerechte Spielgeräte geplant.

Mit der Einrichtung dieses Spielplatzes soll den Kindern und Eltern die Wartezeit auf die Schiffe der Biggensee-Flotte angenehmer gestaltet werden, zumal für die Eltern in unmittelbarer Nähe zum Kinder-

spielplatz bereits ein Rastpunkt mit Sitzmöglichkeiten geschaffen wurde.

In einer weiteren Ausbaustufe werden im angrenzenden Waldstück sowie im weiteren Verlauf des Fußweges weitere Geräte zur Bewegung und Koordination aufgestellt, die zur Benutzung einladen und

damit den Freizeitwert für die Ausflügler nachhaltig erhöhen.

Darüber hinaus ist im Bereich Waldenburger Bucht ein weiterer Spielplatz geplant, der thematisch gestaltet werden soll und damit die Anregungen aus dem SPD-Antrag aus dem vergangenen Jahr aufgreift.



Ähnlich wie die Brachfläche an der Finnentropfer Straße durch einen Mehrgenerationenplatz, soll auch der Bereich an der Schiffsanlegestelle am Biggedamm durch Errichtung eines Spielplatzes aufgewertet werden.

■ Neue sachkundige Bürger in der SPD-Fraktion

Für die SPD-Fraktion ist es seit jeher ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit: **Die Integration von neuen sachkundigen Bürgern.**

Wir freuen uns sehr, für die laufende Legislaturperiode viele neue und engagierte sachkundige Bürger gewonnen zu haben,

die sich durch ihren beruflichen und privaten Hintergrund mit einem hohen Maß an Kompetenz für die Zukunft unserer Stadt einsetzen möchten.

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen gern einige von ihnen etwas näher vor:



■ Maurizio Cervellino

Alter: 35 Jahre

Beruf: Justizvollzugsbeamter (JVA Attendorn)

Ausschuss: Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss, weil es mir wichtig ist, Dinge auszusprechen und anzusprechen sowie verschiedene Ansichten zu hören und dann gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen.

maurizio.cervellino@spd-attendorn.de



■ Jan Busenius

Alter: 29 Jahre

Familie: Lebenspartnerschaft mit zwei Söhnen

Hobbys: Sport (aktiv und passiv), Familie und Freunde, Reisen, Lesen, Politik

Beruf: Lehrer Gesamtschule Marienheide

Ausschuss: Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport, da diese Themen für die Zukunft Attendorns und auch für mich von großer Bedeutung sind. Daher möchte ich aktiv auf diesen Gebieten mitarbeiten und meine Ansichten und Erfahrungen einbringen.

jan.busenius@spd-attendorn.de



■ Antonio Barbarino

Alter: 50 Jahre

Beruf: Versicherungsfachmann

Ehrentitel: 1. Vorsitzender KDK Attendorn e.V.

Ausschuss: Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport

Beweggrund: Ich engagiere mich gern für die Partei und letztlich für die Stadt Attendorn, weil ich der Meinung bin, dass wir es unserer Heimat schuldig sind.

antonio.barbarino@spd-attendorn.de



■ Eva Springob-Horn

Alter: 31 Jahre

Beruf: Sonderpädagogin am Grundschulverbund Lennetal

Ausschuss: Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes, da ich die Chance nutzen möchte, die Weiterentwicklung der Bildungsmöglichkeiten für alle Kinder zu begleiten. Die konkrete Verbesserung der Rahmenbedingungen für die schulische Inklusion ist mir dabei ein besonderes Anliegen.

eva.springob-horn@spd-attendorn.de



■ Nezahat Baradari

Alter: 47 Jahre

Beruf: Kinder- und Jugendärztin

Ausschuss: Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes

Beweggrund: Ich engagiere mich in der SPD, weil ich mehr Einfluss von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Migrationshintergrund in der Politik wünsche. Man sollte sich nicht fragen, was tut die Partei für mich, sondern was tue ich für die Partei.

nezahat.baradari@spd-attendorn.de



■ Wolfgang Dröpper

Alter: 55 Jahre

Beruf: Lehrer am St.-Ursula-Gymnasium für Ev. Religionslehre und Deutsch

Ausschuss: Ausschuss für Planung und Umwelt

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss für Planung und Umwelt, weil es gerade hier in den nächsten Jahren interessante Diskussionen geben wird, in die ich mich vielleicht mit meinen Erfahrungen (z.B. aus dem kirchlichen Bereich) einbringen kann.

wolfgang.droepper@spd-attendorn.de



■ Hubertus Siepe

Alter: 48 Jahre

Beruf: Leitender Angestellter

Ausschuss: Ausschuss für Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss, damit Attendorn und unsere Region zusammen mit der Industrie, dem Handwerk und dem Handel nicht an Wirtschaftskraft verlieren und sich positiv entwickeln können.

Als sachkundiger Bürger bin ich gerne bereit, dafür zu sorgen, dass Attendorn weiter eine gute Lebensqualität bietet und wirtschaftliche Interessen sowie Umweltaspekte in eine vernünftige Balance gebracht werden.

hubertus.siepe@spd-attendorn.de



■ Nicola Naccarato

Alter: 35 Jahre

Beruf: Schichtführer

Ausschuss: Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport

Beweggrund: Ich engagiere mich im Ausschuss, weil es mir als Vater von drei Kindern sehr wichtig ist, dass vor Ort langfristige und ausreichende Sport- und Freizeitangebote für unsere Jugend angeboten werden und erhalten bleiben. Da ich selber seit der F-Jugend ein aktiver Fußballer bin, weiss ich auch, wie wichtig ein sozialer und respektvoller Umgang miteinander ist. Unter anderem dafür will ich mich in Zukunft engagieren.

nicola.naccarato@spd-attendorn.de

Nächste Termine der SPD Attendorn

30.08.2014: Wanderung mit Horst Peter Jagusch um 14.00 Uhr

03.09.2014: Attendorner Stadtgespräch - Gasthaus Attendorn um 18.30 Uhr

02.10.2014: Weinprobe im SPD-Haus um 19.00 Uhr

21.-23.10.2014: Bildungsreise nach Straßburg



■ Meine Meinung



Gregor Stuhldreier

Die Kommunalwahl liegt nun schon einige Monate zurück.

Zeit genug, um einmal in sich zu gehen und das Ergebnis Revue passieren zu lassen.

Die Erkenntnis, dass die SPD und insbesondere ihr Bürgermeister Christian Pospischil ein sehr gutes Ergebnis erzielt haben, ist nach wie vor lebendig. Aber was besagt das? Zurücklehnen, sich ausruhen und die Dinge sich selbst überlassen?

Sicher nicht!

Inhaltlich gut aufgestellt

Die SPD hat im vergangenen Herbst in vielen Sitzungen basisdemokratisch und unter Beteiligung der Bürger Attendorns ihr Wahlprogramm für die nächsten Jahre erarbeitet.

Dabei wurden viele gute Ideen eingebracht, die für die Bürger bei der Wahlentscheidung für die SPD sicherlich eine Rolle gespielt haben.

Wie steht die SPD zum Industriestandort? Welche Freizeitmöglichkeiten will sie schaffen? Welche Stellung haben die Kinder und Jugendlichen bei der SPD? Wie soll das Kultur- und Vereinsleben in Attendorn gesichert werden? Für welche seniorengerechten Angebote will sich die SPD einsetzen?

Verantwortungsvoll handeln

All das sind Fragen, für die die SPD gern in der Verantwortung steht, zumal sie die stärkste Fraktion im Attendorner Rat repräsentiert.

Neben unserem inhaltlichen Programm, dem wir uns in den kommenden Monaten intensiv widmen werden, ist uns jedoch ein anderes, nicht weniger wichtigeres Thema im Hinblick auf eine zukunftsorientierte und lebenswerte Stadt wichtig:

Wir müssen wieder mehr miteinander reden!

In der letzten Legislaturperiode wurden manchmal Entscheidungen getroffen, die nicht immer die Bedürfnisse der Bürgerschaft widerspiegeln haben. Das ist für eine Stadt wie unsere, in der das Miteinander nicht nur im Vereinsleben und im Brauchtum eine große Rolle spielt, kritisch zu sehen. Auch der Diskussionsstil und der Umgang untereinander im Stadtrat waren aus meiner Sicht nicht immer sachlich und zielführend.

Das wollen wir in unserer Verantwortung als Mehrheitsfraktion ändern!

Uns war es von Beginn der Legislaturperiode an wichtig, gemeinsam mit allen anderen Fraktionen an einem Tisch zu sitzen und auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren. Dabei geht es nicht um „Hinterzimmerpolitik“, sondern es geht darum, in ruhiger Atmosphäre miteinander komplexe Sachverhalte zu erörtern und zu beraten.

Menschlich bleiben

Nur so können wir langfristig erfolgreich sein und den Bürgern nach einer Stadtratssitzung, die in der Sache auch manchmal hitzig daherkommen mag, guten Gewissens mitteilen, Argumente sorgfältig gegeneinander abgewogen und letztlich in der Sache gute Lösungen für die Weiterentwicklung unserer Stadt gefunden zu haben.

Ich übertreibe nicht, wenn ich sage: **Wir freuen uns darauf!**

Ihr Gregor Stuhldreier
Fraktionsvorsitzender

Die Glosse

Auf seiner letzten Tour durch Attendorn musste Kallenboel überrascht feststellen, dass sich auf einmal etwas tut in der Innenstadt: Da kam ihm in einer Einbahnstraße plötzlich eine völlig entnervte ältere Dame in falscher Richtung entgegengefahren, die meinte, sie sei in der Vergangenheit „immer so gefahren“ und fuhr langsam und verunsichert ihres Weges weiter.

„Das ist es!“, denkt Kallenboel, „Wir sind doch immer so gefahren“. Und sich auf neue Verkehrswege umzustellen, das ist einfach schwer. Und so weicht man nun auf die Straßen rechts und links der Ennester Straße aus, weil man zuvor „vergessen“ hat, die Hansastrasse zu nutzen, um in die Innenstadt zu gelangen. Ob es ein Versehen der Planer war, entsprechend deutliche Beschilderungen vorzusehen?

Kallenboel jedenfalls kann beide verstehen, Anwohner und Autofahrer. Aber er ist überzeugt: Das wird schon werden. Denn wer eine Steigerung der Attraktivität möchte, der muss zu Veränderungen bereit sein. Beides - Verkehrsfluss wie bisher und höhere Aufenthaltsqualität für Passanten - erfordert große Anstrengungen.

Aber, denkt Kallenboel weiter, da gibt es ja noch mehr Sperrungen, z.B. am Heggener Weg, an der Wiesbadener Straße oder in Ennest. Davon aber hält er gar nichts. Denn eine künstliche Verkehrserziehung auf den Schultern der Attendorner Bürger auszutragen, das ist doch Humbug!

In einem jedoch gibt er den Verantwortlichen recht: Der LKW-Verkehr muss raus aus der Stadt und auf die Umgehungsstraßen gelenkt werden. Aber dazu muss es doch andere Möglichkeiten geben als direkt ganze Straßen zu sperren. „Strengt euch also an, liebe Planer, liebe Verwaltung, liebe Politik!“ mag er den Verantwortlichen da zurufen.

„Gespannt auf die weitere Entwicklung bin ich dennoch“, denkt Kallenboel bei sich; lassen die vielfältigen Kompetenzen im neu gewählten Rat doch darauf schließen, dass der Mut, auch mal unkonventionell zu denken, auf jeden Fall vorhanden sein wird. Da ist sich Kallenboel sicher!

SPD Attendorn - die soziale und fortschrittliche Kraft

■ „Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger sammeln“



Christian Pospischil

aS: Herr Bürgermeister Pospischil, Sie sind inzwischen seit knapp zwei Monaten im Amt, in der letzten Zeit ist viel passiert. Von der Bürgermeisterwahl über den Arbeitsplatzwechsel, die Amtseinführung, und nicht zuletzt

Ihre Heirat. Viel Neues ist auf Sie eingepresselt. Was war das Bemerkenswerteste in der letzten Zeit für Sie?

Christian Pospischil: Am schönsten war natürlich die Hochzeit.

Aber in der Tat ist mein Leben in den letzten Monaten sehr rasant verlaufen. Bemerkenswert war, wie viele Menschen sich mit mir über alle diese Ereignisse gefreut haben, mir viel Glück für die kommenden Aufgaben gewünscht haben und mir auch geholfen haben, alles zu bewältigen. Dafür schulde ich ihnen allen großen Dank.

aS: Sie und die Attendorner SPD haben große Vorschusslorbeeren bekommen. Was sind Ihre Pläne für die nächsten Jahre?

Pospischil: Wir schauen über die Legislaturperiode hinaus. Attendorn feiert 2022 seinen Geburtstag und soll sich dabei besser Gesundheit erfreuen. Das heißt für mich vor allem, Sorge dafür zu tragen, dass...

- Attendorn seine wirtschaftsfreundliche Standortpolitik beibehält,
- die Innenstadt attraktiver gestaltet wird,
- angesichts des demographischen Wandels die Lebensqualität von alten Menschen, aber auch von Familien mit Kindern, gerade auf den Dörfern, gestärkt wird und die Infrastruktur erhalten bleibt,
- mehr Freizeitmöglichkeiten für Einheimische und Gäste geboten werden.

aS: Bürgernähe und ein offenes Ohr, das sind nicht nur reine Plattitüden von Ihnen. Sie möchten den Attendornern ein richtiger Bürgermeister sein. Wie stellen Sie sich das vor?

Pospischil: Durch eine offene Kommunikation. Ich möchte den Bürgern möglichst viel Gelegenheit geben, mir ihre Anliegen

mit auf den Weg ins Rathaus zu geben. Ob beim persönlichen Gespräch in der Stadt, telefonisch, im Internet oder auf anderem Wege. Ich habe mir auch vorgenommen, bei Ortsterminen oder Dorfversammlungen Rede und Antwort zu stehen. Oft lässt sich das Verwaltungshandeln besser verstehen, wenn man es im persönlichen Kontakt erklärt.

aS: Das Innenstadtkonzept ist in aller Munde, was davon sollte als Erstes angegangen werden?

Pospischil: Zunächst muss das Konzept erst mal erarbeitet werden. Bisher liegt lediglich ein erster Gesamtvorschlag der Verwaltung und Einzelvorschläge der Bürger, die sich in erfreulich großer Zahl an dem Projekt beteiligen, vor. Bis zum Sommer 2015 muss das Konzept – wieder unter größtmöglicher Bürgerbeteiligung – so weit konkretisiert werden, dass ein bewilligungsreifer Antrag auf Städtebauförderung beim Land eingereicht werden kann. Ein erster Schritt war die Einführung der neuen Verkehrsregelung in der Innenstadt. Der nächste Schritt ist die Verbesserung der Parksituation. Außerdem müssen

wir zügig Konzeptionen für die großen Brachflächen in der Innenstadt entwickeln. Das sind die Eckpfeiler der Innenstadtentwicklung.

aS: Zwischen Ennest und Attendorn sind einige Straßen gesperrt worden, ebenso sind die Ennester und die Niederste Straße zur Einbahnstraße gemacht worden. Wie wird es weitergehen nach der probeweisen Streckenführung?

Pospischil: Die Straßensperrungen sind im Herbst 2011 gegen die Stimmen der SPD beschlossen worden. Die Sperrungen gelten, wie auch die Einbahnstraßenregelung in der Ennester und Niedersten Straße, probeweise für ein Jahr. Das war demokratisch beschlossen und musste umgesetzt werden. In der Probephase wird die Stadt die Veränderungen in der Verkehrsführung messen bzw. zählen und schriftliche Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger sammeln. Auf dieser Grundlage wird dann über dauerhafte Regelungen entschieden.

aS: Herr Pospischil, herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für die kommende Zeit.



Impressum

Herausgeber: **SPD Attendorn**
Vergessene Straße 2 · 57439 Attendorn
www.spd-attendorn.de

Partei Vorstand:
Wolfgang Langenohl – Vorsitzender (Sprecher) OV Attendorn
wolfgang.langenohl@spd-attendorn.de
Peter Müller – Vorsitzender OV Repetal
peter.mussler@spd-attendorn.de

Fraktion: Gregor Stuhldreier
gregor.stuhldreier@spd-attendorn.de

Hauptverantwortlich:
Luis Garcia, Ruth Rösch

Redaktion:
Luis Garcia, Wolfgang Langenohl, Ruth Rösch, Gregor Stuhldreier

Gestaltung + Druck:
FREY PRINT + MEDIA GMBH
www.freymedia.de